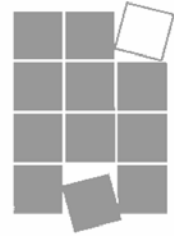


Die Neue Galerie der Volkshochschule
präsentiert



Werner Schlegel

Skulptur und Zeichnung

Künstler-Gespräch: 23. Mai 18.00 Uhr

28. April bis 31. Mai 2007

Die Neue Galerie der Volkshochschule Burgplatz 1 • 45127 Essen
montags bis freitags 8.30-22.00 Uhr

STADT
ESSEN

Werner Schlegel

1953	geboren in Greiz / Thüringen
1976- 1980	Studium der Fächer Kunst und Sport an der Universität Paderborn
1979	dreimonatiger Studienaufenthalt in den USA
1980-1982	Studienreferendar
Seit 1982	Lehrtätigkeit am Gymnasium Johanneum, Wadersloh
1993 / 1994	Verheiratet mit Nicole Horvatic / Geburt des Sohnes Lasse
1995-1997	Lehrauftrag für Bildhauerei an der Universität Paderborn
1998	Austritt aus dem Bundesverband Bildender Künstler

Preise und Projekte

1993	Kunstpreis des Kunstvereins Hürth e.V. für Bildhauerei
1994	Stipendium zum Kunstprojekt Civitella D ' Agliano - Communita, Italien
1995	Projekt "12 Jahre Kunst am Johanneum - Der Kopf alleine reicht uns nicht aus", Museum Abtei Liesborn (Katalog)
1995-1997	Projekt "Skulptura II", Skulpturenausstellung im innerstädtischen Raum, Installation "Raum-Körper II", Stadt Kevelaer (Katalog)
1996	Herausgeber des Buches "Raum für Kunst", Ideen und Beispiele für die Sekundarstufe II
1997	Projekt "Rent An Artist", Kultursekretariat NRW, Gütersloh (Katalog)
1999	Kleiner Kulturpreis des Westfalen Blattes, Bielefeld
2002-2004	Projekt "Skulptura IV", Skulpturenausstellung im innerstädtischen Raum, Skulptur "Tuchföhlung-Menschenbaum", Stadt Kevelaer (Katalog)
2003	Skulpturenlandschaft Vier- und Marschlande, Installation "Häuser 1", Hamburg Skulpturenpark Motzen, Installation "Häuser 2", Motzen, Brandenburg
2004	Kunstpreis der Stadt Paderborn DVD-Projekt mit dem Musiker und Komponisten Uli Lettermann "Holz in Künstlerhand", Werner Schlegel/Bildhauer und Jan Koschinowski / Designer,
2005	Messe Ligna, Hannover
Kontakt:	Werner Schlegel, Fon 02955-6270 http://www.werner-schlegel.de/

Skulptur und Zeichnung

Ursprünglich rein malerisch tätig, entdeckte Werner Schlegel 1992 die Holz-Bildhauerei für sich. Seit einigen Jahren verbindet er Malerei, Zeichnung und Bildhauerei auf eigene Art miteinander. Mit Acryl, Ölfarbe, Ölkreide und Graphit malt und zeichnet er nicht nur auf großformatigen Holzflächen, sondern ebenso auf massiven Holzkörpern. Elementare geometrische Skulpturen stehen oder liegen einzeln oder gruppiert als Stele, Block oder Scheibe im Raum. Die Oberfläche der Holzskulpturen weisen Unebenheiten, natürliche Risse oder Astlöcher sowie grobe Spuren der Bearbeitung mit der Kettensäge auf.

Vier dicke unregelmäßige Holzplatten liegen im „Stapel“ nebeneinander auf einem glatten Stahlkubus übereinander. Obwohl die Oberfläche des Holzes durch grobe tiefe Riefen profiliert ist, reizt sie zur Berührung. Denn die abgerundeten Kanten der dicken Platten wecken den Eindruck von Weichheit, laden zur Berührung ein. Der „Altar“ wirkt schwer und unverrückbar. Drei massive Teile verbinden sich zur scheinbar unauflösbaren Einheit, die Tischplatte ruht in Form eines Kreuzes auf den tragenden Seitenblöcken. Dieses archaische Zeichen fixiert einen Ort und schafft ein Gefühl der Verbindlichkeit. Die „Views“ genannten Holzwürfel sind in Augenhöhe auf Sockeln positioniert. Wie ein Panoramabild zieht sich die weiße Malerei mit dichten Graphitflächen, Schraffuren und rhythmischen Lineaturen, die Ecken ignorierend, von einer Seite zur nächsten. In gleicher Weise wie sich die flächige Malerei auf den Holzkuben entfaltet, dehnt sich die abstrakte schwarz-weiße Komposition auf den zweidimensionalen Tafelbildern aus. Die Ausdehnung der offenen weißen Flächen wirkt ebenso unmessbar wie die Tiefe des Schwarz unauslotbar. Mikro- und Makrokosmos werden gleichermaßen vorstellbar.

Mittwoch, 23. Mai 18.00 Uhr

Gespräch mit dem Künstler zu Ausstellung und Werk

Exklusiv zu diesem Anlass bietet Werner Schlegel ein limitiertes Holzobjekt an.

Kontakt und Information: Ariane Hackstein • Raum 5.35 • Tel.: 0201 – 88 43 207 •(Di und Do)
www.vhs-essen.de